

Beginn: 14:00 Uhr | Ende: 17:15 Uhr

Leitung: Herr Kütbach (Vorsitzender) | Ort: Bürgerhaus Kaltenkirchen

Zusammenfassung

Tagesordnungspunkte (TOP)

TOP 1: Begrüßung.....	3
TOP 2: Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle	3
TOP 3: Projektvorstellung und -beschlüsse Grundbudget.....	6
2024-20 Schaffung einer Erlebnispädagogikstelle beim Kreisjugendring Pinneberg e.V.	7
2025-21 Mehrgenerationentreffpunkt Westerhorn (Spielplatz Fasanenweg/Nachtigallentwiete) ...	9
2025-22 Mehrgenerationenplatz Wrist.....	10
2025-24 Umgestaltung des Marktplatzes	12
2025-25 Besucherkonzept mit Machbarkeitsstudie und Potenzialanalyse für das Himmelmoor	13
2025-26 Machbarkeitsstudie MarktTreff Ellerhoop.....	14
2025-27 MarktTreff Hemdingen - Machbarkeitsstudie	15
2025-28 Klimafolgenanpassung Kreis Steinburg - Personalstelle für Kommunikation und Beratung	16
TOP 4: Projektvorstellung und -beschlüsse Regionalbudget.....	19
TOP 5: Projektanfragen	19
TOP 6: Termine.....	19
TOP 7: Verschiedenes.....	19
Teilnahmeliste: Projektbeirat	20

Teilnehmende:

siehe Teilnahmeliste | 8 öffentliche Vertreter*innen, 9 Wirtschafts- und Sozialpartner

Entscheidungen | Beschlüsse

Der Projektbeirat beschließt 8 Projektanträge:

- 2025-20 Schaffung einer Erlebnispädagogikstelle beim Kreisjugendring Pinneberg e.V.
- 2025-21 Mehrgenerationentreffpunkt Westerhorn (Spielplatz Fasanenweg/Nachtigallentwiete)
- 2025-22 Mehrgenerationenplatz Wrist
- 2025-24 Umgestaltung des Marktplatzes (Brande-Hörnerkirchen)
- 2025-25 Besucherkonzept mit Machbarkeitsstudie und Potenzialanalyse für das Himmelmoor
- 2025-26 Machbarkeitsstudie MarktTreff Ellerhoop
- 2025-27 MarktTreff Hemdingen - Machbarkeitsstudie
- 2025-28 Klimafolgenanpassung Kreis Steinburg - Personalstelle für Kommunikation und Beratung

Anlagen zum Protokoll

- Teilnahmeliste
- Präsentation (Tischvorlage)

**Das Sitzungsprotokoll ist in zwei separate Dokumente aufgeteilt:
 Teil 1 umfasst die Tagesordnungspunkte 1 bis 3, 5 und 6 (Grundbudget-Projekte).
 Teil 2 umfasst die Tagesordnungspunkte 4 bis 6 (Regionalbudget-Projekte).
 Dies ist Teil 1 des Protokolls.**

Tabellen und Abbildungen

Tabelle 1: Übersicht Mittelbindung insgesamt vor Beschluss.....	6
Tabelle 2: Übersicht Mittelbindung in den Kernthemen vor Beschluss.....	6
Tabelle 3: Übersicht Mittelbindung insgesamt nach Beschluss	18
Tabelle 4: Übersicht Mittelbindung in den Kernthemen nach Beschluss	18
Tabelle 5: Teilnahmeliste und Anwesenheit	20
Abbildung 1: Übersicht Bewertung 2025-20	7
Abbildung 2: Übersicht ergänzende Bewertung für Kooperationsprojekte 2025-20	8
Abbildung 3: Übersicht Bewertung 2025-21	9
Abbildung 4: Übersicht Bewertung 2025-22	10
Abbildung 5: Übersicht Bewertung 2025-24	12
Abbildung 6: Übersicht Bewertung 2025-25	13
Abbildung 7: Übersicht Bewertung 2025-26	14
Abbildung 8: Übersicht Bewertung 2025-27	15
Abbildung 9: Übersicht Bewertung 2025-28	16
Abbildung 10: Übersicht ergänzende Bewertung für Kooperationsprojekte 2025-28	17
Abbildung 11: Übersicht Ergebnis im Ranking	18

TOP 1: Begrüßung

Die Sitzung wird durch Herrn Kütbach eröffnet. Er heißt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Projektbeiratssitzung willkommen und begrüßt insbesondere Herrn Bohlen als Bürgermeister der Stadt Kaltenkirchen und Frau Flach als neu gewählte Bürgervorsteherin sowie Frau Rademann, Frau Wolter und Herrn Smuda vom LLnL. Herr Kütbach begrüßt Frau Behrendt, die für die Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Barmstedt und dem Amt Hörnerkirchen teilnimmt und von Frau Döpke als mögliche Nachfolgerin für den stellvertretenden Vorsitz vorgeschlagen wird. Frau Döpke wird bei der anstehenden Bürgermeister:innen-Wahl in Barmstedt nicht wieder antreten.

Er bedankt sich bei Herrn Bohlen für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und der Verpflegung. Herr Bohlen begrüßt die Anwesenden im Bürgerhaus Kaltenkirchen. Er war bereits im Vorstand der Aktiv-Region Südliches Nordfriesland tätig und betont die Relevanz und die Wirkung der AktivRegionen in Schleswig-Holstein. Er hebt insbesondere Kooperation und Beteiligung als wichtige Elemente hervor.

Herr Kütbach überreicht einen Präsentkorb an Frau Möllgaard. Der Meierhof Möllgaard feiert in diesem Jahr 25-jähriges Bestehen. Herr Kütbach dankt für die langjährige und gute Zusammenarbeit und wünscht weiterhin viel Erfolg für das Unternehmen.

Herr Kütbach stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 9 private und 8 öffentliche stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Mitglieder genehmigen einstimmig das Protokoll der Sitzung vom 09.10.2024.

TOP 2: Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle

Herr Kütbach und Frau Glockner stellen neue Entwicklungen und den aktuellen Sachstand vor.

Zur Gestaltung und Fortführung des EU-weiten Förderansatzes **LEADER** gibt es aktuell Diskussionen auf Bundes- und EU-Ebene. Die Schwerpunktsetzung der EU steht zur Diskussion. . Derzeit werden die Voraussetzungen für die nächste Förderperiode verhandelt und festgelegt. Sowohl von Seiten der BAG LAG (Bundesarbeitsgemeinschaften aller LEADER-Aktionsgruppen) als auch des ELARD (Europäische Netzwerk aller LEADER-Gruppen) wurden Stellungnahmen vorbereitet, um sich für die Mittelausstattung für die ländlichen Räume einzusetzen. Herr Kütbach ruft dazu auf, Kontakte zu Land, Bund und EU zu nutzen, um sich für die Stärkung der ländlichen Räume einzusetzen. Der Bottom-up-Ansatz muss hier besondere Beachtung finden. Zur Interessenvertretung auf Landesebene gibt es eine Arbeitsgruppe der Ministerien MLLEV und MEKUN zur zukünftigen Förderung. An dieser Arbeitsgruppe ist auch Frau Rotermund als Referatsleitung Ländliche Entwicklung beteiligt.

In einem halbjährlichen Format wurde ein Austausch mit den Sprecher:innen der AktivRegionen mit den **Sprecher:innen für die ländlichen Räume der Landtagsfraktionen SH** etabliert. Es fanden bereits zwei Treffen statt, das nächste Treffen ist für Juni geplant. Der Austausch kam auf Initiative von Herr Siebke (Sprecher für die ländlichen Räume der CDU-Fraktion) zustande. Ziele der Treffen sind die Etablierung eines Austauschformates, eine höhere Aufmerksamkeit für die ländlichen Räume, die Stärkung der ländlichen Räume, sowohl ideell als auch finanziell, sowie Verwaltungsvereinfachungen und Entbürokratisierung. Das Thema für das nächste Treffen ist die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und die unterschiedlichen Vorstellungen von der zukünftigen Förderkulisse und Agrarförderung. Das Thema **Verwaltungsvereinfachungen** wurde vom zuständigen Referat im MLLEV aufgegriffen.

Frau Glockner informiert darüber, dass voraussichtlich im April eine **neue Richtlinie zur Ortsentwicklung** veröffentlicht wird. Es wird keine laufende Antragstellung mehr geben. Stattdessen wird ein Call-System eingeführt. Der erste Call wird aller Voraussicht nach zum 01.05.2025 stattfinden. Die maximale Fördersumme wird von 750.000 Euro auf 600.000 Euro gesenkt. Zudem gibt es neue Bewertungskriterien. Wenn ein Projekt als prioritäres Projekt der Gemeinde definiert wurde (Beschluss der Ge-

meindevertretung) erhält das Projekt zwei Extrapunkte. Frau Glockner betont, dass Anträge sechs Wochen vor der Frist eingereicht werden sollten, damit die Unterlagen geprüft werden und bei Bedarf Nachreichungen fristgerecht erfolgen können.

Die Veröffentlichung der **Richtlinie zur Stärkung des Tourismus im Binnenland Schleswig-Holstein steht für April an**. Ziel ist die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der touristischen Infrastrukturen im Binnenland Schleswig-Holsteins. Zur Umsetzung wurde die **ARGE Binnenlandtourismus Schleswig-Holstein e.V.** gegründet. Förderfähig sind folgende Maßnahmen:

- **Nicht-investive Vorhaben**
 - Netzwerk- und Begleitstruktur bei der ARGE (Umsetzungsmanagement)
 - Maßnahmen und Kooperationsvorhaben zur nachhaltigen Qualitäts-, Produkt- und Angebotsentwicklung, für den Auf- und Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten sowie zur Digitalisierung touristischer Dienstleistungen
 - Planungen, Studien und Konzepte sowie sonstige Leistungen Dritter
- **Investive Vorhaben**
 - Vorhaben zur regionalen Entwicklung des Radtourismus, der touristischen Wander- und wasserbezogenen Infrastruktur sowie zur Besucherlenkung und -information
 - Einrichtungen mit touristischer Bedeutung, die Binnenland-spezifische Themen vermitteln (z. B. Kultur-, Naturerlebniseinrichtungen)
 - Vorhaben zur Verbesserung der touristischen Mobilität und Verknüpfung unterschiedlicher Mobilitätsangebote

Die AktivRegion ist dazu verpflichtet, zur **Halbzeit der EU-Förderperiode 2023-2027** eine **Evaluierung** durchzuführen. Dazu wird es **im April eine Online-Befragung** der Gremien und der Träger bewilligter Projekte geben. Darüber hinaus findet **am 04.06.2025 ein interner Evaluierungsworkshop** auf Ebene des Projektbeirates statt. Dabei stehen Zielerreichung und Kernthemenbudget-Bindung auf dem Prüfstand und Zusammenarbeit, Angebote sowie Verbesserungsmöglichkeiten werden besprochen. Daraus können beispielsweise Maßnahmenkonkretisierung oder Mittelverschiebung resultieren. Aus der Evaluierung können bei Bedarf Strategieänderungen abgeleitet werden (Voraussetzung ist ein Strategie-Änderungsantrag). Aktuell werden Strategieänderungen nicht als unbedingt erforderlich betrachtet.

Bei der Umsetzung und Abrechnung von Förderprojekten aus dem Grundbudget gibt es eine neue Vorgabe. Alle Rechnungen müssen fortan den **Bezug zum Projekt und zum Fonds (ELER)** aufweisen. Nachträgliche, handschriftliche Ergänzungen sind nicht zulässig. Diese Vorgabe gilt für neue Bewilligungen sowie für alle anderen Projekte mit Erhalt des Änderungsbescheides. Kritik an dieser Vorgabe und an der Umsetzbarkeit wurde bereits vonseiten der AktivRegionen, in Form eines Schreibens an das Finanzministerium und nachrichtlich an parlamentarische Akteur:innen, geäußert.

Bei dem Regionalmanagementtreffen am 03. März 2025 hat sich **mobiliteam by nah.sh** vorgestellt. Ziel des mobiliteams ist die Förderung nachhaltiger Mobilität in der Kommune. Das mobiliteam ist zentrale Anlaufstelle für Gemeinden, Städte und Kreise sowie Ämter in Schleswig-Holstein beim Thema nachhaltige Mobilität. Mit Beratungen, Veranstaltungen und Qualifizierungen werden verschiedene Angebote für Kommunen jeglicher Größe und Struktur in Schleswig-Holstein bereitgehalten. Das mobiliteam arbeitet im Auftrag der schleswig-holsteinischen Landesregierung. Zwei beispielhafte Angebote sind:

- **45-Minuten-am-Mittwoch: 17:00-17:45 Uhr**
- Ab 01.04.2025: Seminar „Einsteigen, bitte! Nachhaltige Mobilität in Kommunen umsetzen“

Frau Glockner informiert über das Studierenden-Programm des **RURASMUS** Forschungsinstituts aus Österreich. Ziel des Programms ist es, Studierende für die ländlichen Räume zu gewinnen, um an „echten“ Projekten mitzuwirken und gleichzeitig innovatives Hochschul-/Forschungswissen in den ländlichen Raum zu transferieren. Beispielsweise kann sich eine Gemeinde, die sich mit Gebäudeleerstand

auseinandersetzen muss, bei RURASMUS melden und Bewerbungen von Studierenden entgegennehmen. Die ausgewählten Studierenden ziehen für ca. vier Monate in die Region und arbeiten dort mit der Gemeinde zusammen an Lösungen für die Problemstellung. Die Gemeinde unterstützt dabei inhaltlich, das RURASMUS-Institut unterstützt organisatorisch und wissenschaftlich. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf etwa 13.000 Euro Vermittlungsgebühr für Gemeinde/Region und die Bereitstellung einer kostenfreien Unterkunft für die Studierenden. Mehr Informationen dazu sind unter www.rurasmus.eu zu finden.

Seit der letzten Sitzung am 09.10.2024 fanden zwei Vergaberunden für den **Kinder- und Jugendfonds** statt, in denen je ein Projekt zur Förderung ausgewählt wurde:

- **Feuerwehr Sarlhusen** | Beschaffung Kinderfeuerwehrbekleidung | 400 €
- **Möllers Morgen e.V.** | Nachhaltig lernen: Bio-Landwirtschaft für die nächste Generation | 500 €

Gemäß des Vorstandsbeschlusses vom 22.01.2025 stehen die Restmittel aus dem Vorjahr in Höhe von 1.372,03 € sowie weitere 4.000 € aus dem Verfügungsrahmen 2024 zur Verfügung, um die Mittelausstattung des Kinder- und Jugendfonds bis zur Mitgliederversammlung im Juni 2025 zu gewährleisten. Aus diesem Budget sind derzeit noch **4.872,03 Euro** frei. Antragsfristen sind jeweils zum ersten Tag eines Monats. Die nächste Frist ist am 01.04.2025.

TOP 3: Projektvorstellung und -beschlüsse | Grundbudget

Frau Glockner gibt einen Überblick über die verfügbaren Mittel, die Kernthemenbudgets und erforderlichen Mittelabflüsse in der neuen Förderperiode.

Table 1: Übersicht Mittelbindung insgesamt vor Beschluss

Jahr	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
Gesamt (inkl. GS + ,Puffer')	2.500.000 €	590.709 €	24 %	1.909.291 €
2024 (Bindung bis 30.06.2025)	~ 400.000 €	50.000 €	13 %	350.000 €

Table 2: Übersicht Mittelbindung in den Kernthemen vor Beschluss

Kernthema	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes	375.000 €	79.460 €	21 %	295.540 €
Identitätsräume & zukunftsfähig Infrastrukturen	350.000 €	154.674 €	44 %	195.326 €
Bildungsräume & Bildungsnetzwerke	250.000 €	- €	- %	250.000 €
Gemeinschaftsräume & Treffpunkte	200.000 €	290.234 €	145 %	-90.234 €
Holsteiner Erlebnissräume & Produkte	240.000 €	49.291 €	21 %	190.709 €

Für diese Sitzung liegen neue Anträge mit einer Gesamtfördersumme von **227.923,91 €** vor.

Frau Groher stellt die Projektanträge und die Bewertung vor.

2024-20 Schaffung einer Erlebnispädagogikstelle beim Kreisjugendring Pinneberg e.V.
 Fördergegenstand ist die Schaffung einer Personalstelle in Vollzeit (39 h) für das Erlebnispädagogik-Angebot des Kreisjugendrings Pinneberg. Die tarifliche Einordnung der Stelle erfolgt je nach Qualifikation, gemäß TVöD SuE 8b (Erzieher/Erzieherin) oder TVöD SuE 11b (Sozialpädagoge/Sozialpädagogin oder vergleichbar). Zusatzqualifikationen wie Anhängerführerschein, Kletterschein, Rettungsschwimmerausbildung sind zusätzlich wünschenswert.

Die erlebnispädagogischen Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche sowie Ehrenamtliche aus Mitgliedsvereinen und -verbänden, Kinder und Jugendliche aus dem Kreis Pinneberg (hier ggf. Fokus: Schulen) sowie an Gäste der Jugendbildungsstätte.

Ziel ist die Weiterentwicklung des erlebnispädagogischen Konzeptes, die Entwicklung erlebnispädagogischer Angebote mit Schwerpunkt auf Inklusion und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie der Ausbau des Erlebniswertes und der Jugendtourismus-Angebote im Kreis Pinneberg.

Die Stelle kann auf zwei Personen aufgeteilt werden.

Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest. Das Vorhaben wirkt im gesamten Kreis Pinneberg. Die Fördersumme wird anteilig an der Anzahl der Einwohnenden in der jeweiligen Gebietskulisse aufgeteilt (ca. 80:20). Die Federführung liegt bei der AktivRegion Holsteiner Auenland. **Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.**

Der Projektbeirat folgt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle.

Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens:

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung				
Wirkung des Projektes				Teilregionale Wirkung für den gesamten Kreis Pinneberg				
Modellhaftigkeit & Innovation								
Arbeitsplatzwirkung				Schaffung einer Vollzeitstelle				
Beitrag in anderen Kernthemen				Holsteiner Erlebnisräume & Produkte: Freizeitinfrastruktur, besondere Übernachtungsangebote				
Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung				
Ökologische Nachhaltigkeit				Bildung für nachhaltige Entwicklung				
Soziale Nachhaltigkeit				Grad der Allgemeinheit, Nutzervielfalt heterogene Gruppen mit angepassten Angeboten und barrierearmer Kommunikation Integration und Teilhabe				
Ökonomische Nachhaltigkeit								
Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Bildungsräume & Netzwerke								<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen an Bildungsstandorten - Neue Betreuungsangebote (u.a. Ganztage) - Teilhabe, Integration, Inklusion - Netzwerk-Stärkung

Abbildung 1: Übersicht Bewertung 2025-20

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 13 Punkte.**

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 17 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Da es sich um ein Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest handelt, wird zudem eine gesonderte Bewertung der integrativen und überregionalen Wirkung sowie des Mehrwertes durch den regionalen Maßnahmenansatz vorgenommen.

Durch die Bewertung mit 3 Punkten im Bereich der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit wird die Basisförderquote um 10 %-Punkte erhöht.

Die Förderquote beträgt 65 %.

Die Fördersumme beträgt **119.114,21 Euro**, davon entfallen 97.411,60 Euro auf die AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest und **21.702,61 Euro** auf die AktivRegion Holsteiner Auenland.

Integrative Wirkung				Ja	Nein	
Das Projekt zählt auf die Ziele der IES ein (Mindestpunktzahl & Pflichtkriterien erreicht).						
Die Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel.						
Alle Partner beteiligen sich finanziell und setzen eine regionale Teilmaßnahme um.						
Überregionale Wirkung			1	2	3	Begründung
Anzahl beteiligter AktivRegionen						Die AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest ist Kooperationspartner.
Mehrwert durch den regionalen Maßnahmenansatz					Ja 1 Pkt.	Nein 0 Pkt.
Das Projekt trägt zur Kostenersparnis bei.						
Es ergeben sich Synergien durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen & Potenzialen.						
Durch das Projekt findet ein Wissenstransfer statt.						
Die Region erhält durch das Projekt einen positiven Imagezuwachs.						

Abbildung 2: Übersicht ergänzende Bewertung für Kooperationsprojekte 2025-20

Die Mindestpunktzahl für Kooperationsprojekte beträgt 3 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 5 Punkte.**

Die Förderquote beträgt 65 %, die Fördersumme 119.114,21 Euro. Auf die AktivRegion Holsteiner Auenland entfällt gemäß der Einwohnerzahlen im Kreis Pinneberg ein Anteil von 18,22 % der ELER-Mittel (80 %), dies entspricht 21.702,61 Euro.

Davon werden anteilig je 20 % öffentliche Kofinanzierungsmittel beschlossen.

Ergebnis der Abstimmung über die Zusatzbewertung:

Ergebnis: 17 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

2025-21 Mehrgenerationentreffpunkt Westerhorn (Spielplatz Fasanenweg/Nachtigallentwiete)

Fördergegenstand ist die Umgestaltung des Spielplatzes zu einem Mehrgenerationentreffpunkt. Dafür soll ein großes Kletterelement angeschafft werden, das Spielmöglichkeiten für unterschiedliche Altersstufen bietet. Außerdem ist eine Netzschaukel/Hängematte geplant, ein Bücherschrank zum Tauschen von Büchern soll aufgestellt werden, überdachte Sitzmöglichkeiten runden das Angebot ab. Darüber hinaus soll das Gelände umzäunt werden, um Vandalismus vorzubeugen. Der Wunsch zur Umsetzung dieser Maßnahme wurde bei einer Bürgerbeteiligung im Juli 2024 geäußert. Bei den Planungen wurden Eltern und Kinder beteiligt. Ziel der Maßnahme ist die ansprechende Gestaltung des Spielplatzes als Mehrgenerationentreffpunkt, für alle Alters- und Nutzergruppen. Der Treffpunkt in der Gemeinde wird aufgewertet, die Gemeinschaft vor Ort gestärkt.

Herr Holz nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung
Wirkung des Projektes				Lokale Wirkung für die Gemeinde vor Ort
Modellhaftigkeit & Innovation				
Arbeitsplatzwirkung				
Beitrag in anderen Kernthemen				

Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung
Ökologische Nachhaltigkeit				
Soziale Nachhaltigkeit				Nutzervielfalt Angebot für alle Austausch zwischen Generationen
Ökonomische Nachhaltigkeit				

Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Gemeinschaftsräume & Treffpunkte								<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung des Spielplatzes - Schaffung und Aufwertung eines Treffpunktes - Stärkung der Gemeinschaft - Bedeutung für den Standort - Anzahl erreichter Nutzergruppen

Abbildung 3: Übersicht Bewertung 2025-21

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 8 Punkte.** Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt **23.109,25 Euro.**

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 16 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Da das Budget für das Kernthema „Gemeinschaftsräume & Treffpunkte“ bereits vollständig durch Projektbeschlüsse gebunden ist, müssen zur Förderung Mittel aus dem Pufferbudget freigegeben werden.

Ergebnis der Abstimmung zum Pufferbudget:

Ergebnis: 16 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat bestätigt die projektbezogene Freigabe von 23.109,25 Euro aus dem Pufferbudget einstimmig.

2025-22 Mehrgenerationenplatz Wrist

Fördergegenstand ist die Aufwertung des Spielplatzes durch die Gestaltung als Mehrgenerationenplatz. Zu den Maßnahmenbausteinen gehören Fitnessgeräte für Erwachsene und Senioren, ein Multi-spielgerät für Kinder aller Altersgruppen, ein gepflastertes Schachbrett mit Schachfiguren, eine Tischtennisplatte sowie Sitzgelegenheiten zum Verweilen. Der Standort befindet sich neben dem (zukünftigen) Ärztehaus, in dem sich auch Gemeinderäume befinden. Die geplanten Maßnahmen ergänzen das Angebot. Ziel der Maßnahme ist die ansprechende Gestaltung des Spielplatzes als Mehrgenerationentreffpunkt, für alle Alters- und Nutzergruppen. Der Treffpunkt in der Gemeinde wird aufgewertet, die Gemeinschaft vor Ort gestärkt.

Auf Nachfrage ergänzt Herr Kütbach, dass gemäß § 47 f Gemeindeordnung Kinder und Jugendliche beteiligt werden müssen, z. B. durch einen Kinder- und Jugendbeirat.

Herr Pietsch nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung
Wirkung des Projektes				Lokale Wirkung für die Gemeinde vor Ort
Modellhaftigkeit & Innovation				
Arbeitsplatzwirkung				
Beitrag in anderen Kernthemen				

Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung
Ökologische Nachhaltigkeit				
Soziale Nachhaltigkeit				Nutzervielfalt Angebot für alle Austausch zwischen Generationen
Ökonomische Nachhaltigkeit				

Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Gemeinschaftsräume & Treffpunkte								<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung des Spielplatzes - Schaffung und Aufwertung eines Treffpunktes - Stärkung der Gemeinschaft - Bedeutung für den Standort - Anzahl erreichter Nutzergruppen

Abbildung 4: Übersicht Bewertung 2025-22

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 8 Punkte.** Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt **33.786,18 Euro.**

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 16 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Da das Budget für das Kernthema „Gemeinschaftsräume & Treffpunkte“ bereits vollständig durch Projektbeschlüsse gebunden ist, müssen zur Förderung Mittel aus dem Pufferbudget freigegeben werden.

Ergebnis der Abstimmung zum Pufferbudget:

Ergebnis: 16 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat bestätigt die projektbezogene Freigabe von 33.786,18 Euro aus dem Pufferbudget einstimmig.

Der Antrag mit der lfd. Nummer 23 wurde aufgrund unvollständiger Unterlagen bereits vor der Sitzung zurückgestellt.

2025-24 Umgestaltung des Marktplatzes

Fördergegenstand ist die Aufwertung des Marktplatzes in der Gemeinde Brande-Hörnerkirchen als zentraler Ortsmittelpunkt durch verschiedene Maßnahmenbausteine. Derzeit wird der Standort vorrangig als Parkplatz genutzt. Geplant ist die Errichtung einer digitalen, interaktiv nutzbaren Infosteile, die Schaffung von Sitzgelegenheiten inkl. Beleuchtungskonzept, Elektroarbeiten und Neubepflanzung sowie die Pflanzung einer Nordmantanne, die zur Advents- und Weihnachtszeit geschmückt werden kann. Ziel ist die Aufwertung des zentralen Ortes in der Gemeinde, verbesserte Informationsvermittlung über den Ort sowie die Stärkung des Ortskerns.

Es wird angeregt, heimische Gehölze und Pflanzen sowie bienenfreundliche Sträucher bei der Pflanzung und Neuanlage zu berücksichtigen.

Herr Holz nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung				
Wirkung des Projektes				Wirkung lokal für die Gemeinde				
Modellhaftigkeit & Innovation								
Arbeitsplatzwirkung								
Beitrag in anderen Kernthemen				Gemeinschaftsräume & Treffpunkte: Schaffung/Aufwertung eines zentralen Treffpunktes				
Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung				
Ökologische Nachhaltigkeit								
Soziale Nachhaltigkeit				Nutzervielfalt Vermittlung lokaler Geschichte und Kultur				
Ökonomische Nachhaltigkeit				Stärkung der Regionalvermarktung (Hinweis auf Hofläden)				
Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen								<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des Ortes und des Ortskerns durch Informationsvermittlung und Aufwertung eines aktuell eher unscheinbaren Platzes (Parkplatz) - Große Bedeutung für den Standort - Anzahl erreichter Nutzergruppen/Personen

Abbildung 5: Übersicht Bewertung 2025-24

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 10 Punkte.**

Durch die Bewertung mit 3 Punkten im Bereich der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit wird die Basisförderquote um 10 %-Punkte erhöht.

Die Förderquote beträgt 65 %. Die Fördersumme beträgt **50.000,00 Euro**.

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 16 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

2025-25 Besucherkonzept mit Machbarkeitsstudie und Potenzialanalyse für das Himmelmoor

Fördergegenstand ist die Erarbeitung eines Besucherkonzepts, inklusive einer Machbarkeitsstudie und einer Potenzialanalyse für das Himmelmoor. Die Bewahrung des Historischen soll gleichermaßen gewährleistet werden wie die Schaffung neuer Angebote im Himmelmoor. Ziele des Konzepts sind die Entwicklung und Optimierung einer möglichen Angebotsstruktur, die Identifikation möglicher Betriebsformen und Betreiberarten sowie die Aufwertung des Himmelmoors als Ort für Natur- und Kulturerlebnisse.

Der Projektbeirat hält fest, dass naturschutzrechtliche Belange bei der Konzeption berücksichtigt werden sollten.

Frau Schaefer-Maniezki nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung				
Wirkung des Projektes				Lokale Wirkung für das Himmelmoor, vorbereitende Studie				
Modellhaftigkeit & Innovation								
Arbeitsplatzwirkung								
Beitrag in anderen Kernthemen								
Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung				
Ökologische Nachhaltigkeit								
Soziale Nachhaltigkeit				Ausrichtung des Konzeptes auf verschiedene Nutzergruppen				
Ökonomische Nachhaltigkeit								
Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Holsteiner Erlebnisräume & Produkte								<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung neuer Angebote zum Natur- und Kulturerlebnis - Erhöhung der Qualität freizeittouristischer Angebote - Hohe Bedeutung für den Standort Himmelmoor

Abbildung 6: Übersicht Bewertung 2025-25

Die Mindestpunktzahl für Konzepte beträgt 6 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 6 Punkte.**

Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt **34.663,87 Euro**.

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 16 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

2025-26 Machbarkeitsstudie MarktTreff Ellerhoop

Fördergegenstand ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Vorbereitung eines MarktTreffs in der Gemeinde Ellerhoop. Dazu gehört die Klärung organisatorischer, planerischer, konzeptioneller, finanzieller sowie förder technischer Rahmenbedingungen. Der inhaltliche Schwerpunkt des MarktTreffs soll auf der Nahversorgung liegen. Ziel der Machbarkeitsstudie ist die Ermittlung der Voraussetzungen für einen MarktTreff. Bei einem positiven Ergebnis soll im Anschluss die Umsetzung erfolgen.

Frau Münstermann nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung
Wirkung des Projektes				Lokale Wirkung für die Gemeinde Ellerhoop
Modellhaftigkeit & Innovation				
Arbeitsplatzwirkung				
Beitrag in anderen Kernthemen				

Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung
Ökologische Nachhaltigkeit				
Soziale Nachhaltigkeit				Nutzervielfalt Beteiligung der Bevölkerung bei der Konzeption
Ökonomische Nachhaltigkeit				Stärkung der Wirtschaft und Wertschöpfung vor Ort

Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen								<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des Ortes durch verbesserte Angebote - Unterstützung einer flächensparenden Entwicklung durch Bündelung mehrerer Angebote unter einem Dach - Bedeutung für den Standort - Anzahl erreichter Nutzergruppen

Abbildung 7: Übersicht Bewertung 2025-26

Die Mindestpunktzahl für Konzepte beträgt 6 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 6 Punkte.**

Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt **30.990,95 Euro**.

Ergebnis der ProjektAbstimmung:

Ergebnis: 16 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

2025-27 MarktTreff Hemdingen - Machbarkeitsstudie

Fördergegenstand ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Vorbereitung eines MarktTreffs in der Gemeinde Hemdingen. Dazu gehört die Klärung organisatorischer, planerischer, konzeptioneller, finanzieller sowie förder technischer Rahmenbedingungen. Der inhaltliche Schwerpunkt des MarktTreffs soll im Gastronomieangebot, u.a. zur Verpflegung umliegender Betriebe, liegen. Ziel der Machbarkeitsstudie ist die Ermittlung der Voraussetzungen für einen MarktTreff. Bei einem positiven Ergebnis soll im Anschluss die Umsetzung erfolgen.

Herr Holz und Frau Münstermann nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung
Wirkung des Projektes				Lokale Wirkung für die Gemeinde Hemdingen
Modellhaftigkeit & Innovation				
Arbeitsplatzwirkung				
Beitrag in anderen Kernthemen				

Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung
Ökologische Nachhaltigkeit				
Soziale Nachhaltigkeit				Nutzervielfalt Beteiligung der Bevölkerung bei der Konzeption
Ökonomische Nachhaltigkeit				Stärkung der Wirtschaft und Wertschöpfung vor Ort

Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen								<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des Ortes durch verbesserte Angebote - Unterstützung einer flächensparenden Entwicklung durch Bündelung mehrerer Angebote unter einem Dach - Bedeutung für den Standort - Anzahl erreichter Nutzergruppen

Abbildung 8: Übersicht Bewertung 2025-27

Die Mindestpunktzahl für Konzepte beträgt 6 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 6 Punkte.**

Die Förderquote beträgt 55 %. Die Fördersumme beträgt **19.393,97 Euro.**

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 15 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

2025-28 Klimafolgenanpassung Kreis Steinburg - Personalstelle für Kommunikation und Beratung

Fördergegenstand ist die Schaffung einer halben Personalstelle (Teilzeit, EG 11 TVÖD) zur Beratung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Klimafolgenanpassung. Im Fokus steht die Kommunikation mit Akteuren zur Schaffung von Netzwerken zur Umsetzung zielgerichteter Maßnahmen. Die Personalstelle wird ergänzend zu bestehenden Stellen in den Bereichen Klimaschutz und Klimafolgen geschaffen. Ziele sind der Aufbau eines Klimafolgenmanagement und einer Klimafolgenkommunikation, die Sensibilisierung der Bevölkerung und Beratung von Akteuren sowie die Vernetzung von Akteuren bei dem interdisziplinären Thema der Klimafolgenanpassung.

Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Steinburg. Das Vorhaben wirkt im gesamten Kreis Steinburg. Die Fördersumme wird anteilig an der Anzahl der Einwohnenden in der jeweiligen Gebietskulisse aufgeteilt (ca. 80:20). Die Federführung liegt bei der AktivRegion Steinburg.

Es liegen keine Interessenkonflikte bei der an der Beratung und Beschlussfassung beteiligten Akteure sowie der Geschäftsstelle vor.

Es werden keine Änderungen vorgenommen. Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Projektbewertungsbogens.

Integrative Wirkung	1	2	3	Begründung				
Wirkung des Projektes				Wirkung im ganzen Kreis Steinburg, für AR Holsteiner Auenland teilregional				
Modellhaftigkeit & Innovation								
Arbeitsplatzwirkung				Es wird eine Personalstelle in Teilzeit geschaffen.				
Beitrag in anderen Kernthemen								
Nachhaltigkeit	1	2	3	Begründung				
Ökologische Nachhaltigkeit				Sensibilisierung für Klimawandelanpassung				
Soziale Nachhaltigkeit								
Ökonomische Nachhaltigkeit								
Kernthema	1	2	3	4	5	6	7	Begründung
Räume des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes								<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung des Klima-, Umwelt und Naturschutzes - Einbindung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit - Bedeutung für den Standort (Kreis Steinburg) - In der Folge möglich: Umsetzung von beispielhaften und modellhaften Maßnahmen

Abbildung 9: Übersicht Bewertung 2025-28

Die Mindestpunktzahl für sonstige Projekte beträgt 8 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 9 Punkte.**

Ergebnis der Projektabstimmung:

Ergebnis: 17 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Da es sich um ein Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Steinburg handelt, wird zudem eine gesonderte Bewertung der integrativen und überregionalen Wirkung sowie des Mehrwertes durch den regionalen Maßnahmenansatz vorgenommen.

Die Förderquote beträgt 70 %. Die Fördersumme beträgt **83.982,92 Euro**, davon entfallen gemäß der Einwohnerzahlen im Kreis Steinburg 69.705,82 Euro auf die AktivRegion Steinburg und **14.277,10 Euro** auf die AktivRegion Holsteiner Auenland.

Integrative Wirkung				Ja	Nein	
Das Projekt zählt auf die Ziele der IES ein (Mindestpunktzahl & Pflichtkriterien erreicht).						
Die Finanzierung basiert auf einem nachvollziehbaren Schlüssel.						
Alle Partner beteiligen sich finanziell und setzen eine regionale Teilmaßnahme um.						
Überregionale Wirkung		1	2	3	Begründung	
Anzahl beteiligter AktivRegionen					Die AktivRegion Steinburg ist Kooperationspartner.	
Mehrwert durch den regionalen Maßnahmenansatz					Ja 1 Pkt.	Nein 0 Pkt.
Das Projekt trägt zur Kostenersparnis bei.						
Es ergeben sich Synergien durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen & Potenzialen.						
Durch das Projekt findet ein Wissenstransfer statt.						
Die Region erhält durch das Projekt einen positiven Imagezuwachs.						

Abbildung 10: Übersicht ergänzende Bewertung für Kooperationsprojekte 2025-28

Die Mindestpunktzahl für Kooperationsprojekte beträgt 3 Punkte. **Der vorliegende Antrag erhält 5 Punkte.**

Ergebnis der Abstimmung über die Zusatzbewertung:

Ergebnis: 17 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Projektbeirat beschließt das Projekt einstimmig.

Auf Anregung des Vorstands fordert der Projektbeirat eine Überwachung und Berichterstattung zur Zielerreichung der Personalstelle im Verlauf und zum Abschluss der Projektumsetzung. Diese Auflage soll mit der Beschlussmitteilung durch die federführende AktivRegion Steinburg kommuniziert werden.

Im Ergebnis werden folgende Projekte zur Förderung ausgewählt:

Nr.	Projekt (Träger Kurztitel Kernthema*)	Zuschuss	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat
1	Kreisjugendring Pinneberg Personal Erlebnispädagogik BB	21.702,61 €	13	13
2	Gemeinde Brande-Hörnerkirchen Marktplatz IZI	50.000,00 €	10	10
3	Kreis Steinburg Personal Klimafolgenanpassung KUN	14.277,10 €	9	9
4	Gemeinde Westerhorn Mehrgenerationenplatz GT	23.109,25 €	8	8
5	Gemeinde Wrist Mehrgenerationenplatz GT	33.786,18 €	8	8
6	Stadt Quickborn Potenzialanalyse Himmelmoor HEP	28.424,37 €	6	6
7	Gemeinde Ellerhoop Machbarkeitsstudie MarktTreff IZI	30.990,95 €	6	6
8	Gemeinde Hemdingen Machbarkeitsstudie MarktTreff IZI	19.393,97 €	6	6

* KUN = Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes; IZI = Identitätsräume & zukunftsfähige Infrastrukturen; BB = Bildungsräume & Bildungsnetzwerke; GT = Gemeinschaftsräume & Treffpunkte; HEP = Holsteiner Erlebnisräume & Produkte
 Abbildung 11: Übersicht Ergebnis im Ranking

Mit diesen Projektbeschlüssen ergibt sich die folgende Mittelbindung:

Tabelle 3: Übersicht Mittelbindung insgesamt nach Beschluss

Jahr	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
Gesamt (inkl. GS + ‚Puffer‘)	2.500.000 €	818.632,91 €	33 %	1.681.367 €
2024 (Bindung bis 30.06.2025)	~ 400.000 €	277.923,91 €	69 %	122.076 €

Tabelle 4: Übersicht Mittelbindung in den Kernthemen nach Beschluss

Kernthema	Budget	gebunden (abs.)	gebunden (%)	frei
Räume des Klima-, Umwelt- & Naturschutzes	375.000 €	93.737,10 €	25 %	281.263 €
Identitätsräume & zukunftsfähig Infrastrukturen	350.000 €	255.058,92 €	73 %	94.941 €
Bildungsräume & Bildungsnetzwerke	250.000 €	21.702,61 €	9 %	228.297 €
Gemeinschaftsräume & Treffpunkte	200.000 €	347.129,42 €	174 %	-147.129 €
Holsteiner Erlebnisräume & Produkte	240.000 €	83.954,87 €	35 %	156.045 €

TOP 4: Projektvorstellung und -beschlüsse | Regionalbudget

Die Inhalte dieses Tagesordnungspunktes werden im zweiten Teil des Protokolls dargestellt.

TOP 5: Projektanfragen

Frau Glockner gibt einen Überblick über aktuelle Projektberatungen und Anfragen.

- Sportverein Hennstedt: Modernisierung des Vereinsheims
- Barmstedt: Aufwertung des Marktplatzes
- Nützen: Schlüsselmaßnahme Gastronomie und Versammlungsraum/Dorfgemeinschaft
- Ellerau: Modernisierung des Freibades
- Kellinghusen: Einrichtung/Aufbau eines Cafés (privat)

Bei geplanten Vorhaben oder Ideen mögen sich die Projektträger:innen gerne zur Beratung an die Geschäftsstelle wenden.

TOP 6: Termine

Die Antragsfristen für den **Kinder- und Jugendfonds** sind jeweils zum ersten Tag eines Monats. Die nächste Frist ist am 01.04.2025.

Die nächste Projektbeiratssitzung sowie die diesjährige Mitgliederversammlung finden am 24.06.2025 statt. Weitere Details zu Sitzungsort und -inhalten werden rechtzeitig vorab über die Geschäftsstelle bekanntgegeben.

Details zu den Terminen sind der Tischvorlage (Präsentation) zu entnehmen sowie stets aktuell auf der Website der AktivRegion einzusehen.

TOP 7: Verschiedenes

Es werden keine weiteren Themen angesprochen.

Herr Kütbach schließt die Sitzung um 17:15 Uhr.

Hans-Jürgen Kütbach (Vorsitzender)

Eva Groher (Protokoll)

Teilnahmeliste: Projektbeirat

Sitzung vom 25.03.2025 | Bürgerhaus Kaltenkirchen

Beschlussfähigkeit mind. 14 Teilnehmer und mind. 50 % WiSo-Partner: ja | nein



Tabelle 5: Teilnahmeliste und Anwesenheit

	Name Institution	Anwesenheit
Wirtschafts- und Sozialpartner		
Regionale Wertschöpfung	Kirsten Möllgaard <i>Meierhof Möllgaard</i>	X
	Kay Sierk <i>OTTO FRAUEN GmbH & Co. KG</i>	
	Dominik Winter <i>Bauernverband Pinneberg</i>	
	Birgit Schmidt-Puckhaber <i>Fischzucht Reese</i>	X
Bildung & Schule	Pia Akkaya <i>Kreisjugendring Pinneberg</i>	
	Ute Kröger <i>Wildpark Eekholt</i>	X
Soziales & Familie	Elisabeth Manthey <i>LandFrauenVerband</i>	X
	Anette Möller <i>Ferienhof Möller</i>	X
	Holger Lindner <i>Regenbogen e.V.</i>	
	Marcus Wack <i>BiBeKu mbH</i>	
Sport & Jugend	Peter Strübing <i>ADFC</i>	X
	Sven Neitzke <i>Kreissportverband Segeberg</i>	X
Kultur	Hans-Jürgen Kütbach <i>KZ-Gedenkstätte Springhirsch in Kaltenkirchen e.V.</i>	X
	Katja Schroeder <i>Arthur Boskamp-Stiftung</i>	X
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: <u>9</u>		
Öffentliche Partner		
Amt Auenland Südholstein	Torsten Ridder <i>Amtsleiter</i>	
Stadt Bad Bramstedt	Felix Carl <i>Bürgermeister</i>	
Amt Bad Bramstedt-Land	Joachim Polzin <i>Leitender Verwaltungsbeamter</i>	
Stadt Barmstedt	Heike Döpke <i>Bürgermeisterin</i>	X
Amt Boostedt-Rickling	Herbert Bornhöfft <i>Gemeindevertretung Rickling</i>	X
Gemeinde Ellerau	Anna Uplegger <i>Gemeindevertretung Jugendvertretung</i>	

Amt Hörnerkirchen	Marcel Holz <i>Leitender Verwaltungsbeamter</i>	x
Stadt Kaltenkirchen	Sabine Ohlrich <i>Wirtschaftsförderung</i>	x
Stadt Kellinghusen	Axel Pietsch <i>Bürgermeister</i>	x
Amt Kellinghusen	Jürgen Rebien <i>Leitender Verwaltungsbeamter</i>	
Amt Rantzaу	Matthias Bagger i.V. Anna Münstermann <i>Bauleitplanung</i>	x
Stadt Quickborn	Sabine Schaefer-Maniezki <i>Stadtvertretung</i>	x
Landesforsten SH	Bartholomäus-Hagen Kufner <i>Landesforsten SH</i>	x
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 8		
Gäste		
a.	Jennifer Behrendt <i>Stadt Barmstedt / Amt Hörnerkirchen</i>	x
b.	Ina Flach <i>Bürgervorsteherin Kaltenkirchen</i>	x
c.	Susanne Steenbuck <i>Stadtvertretung Kaltenkirchen</i>	x
d.	Jannina Holz <i>Amt Auenland Südholstein</i>	x
e.	Stefan Bohlen <i>Bürgermeister Stadt Kaltenkirchen</i>	x
Nachrichtlich		
I.	Bettina Rademann <i>LLnL Itzehoe</i>	x
II.	Dennis Smuda <i>LLnL Itzehoe</i>	x
III.	Yvonne Wolter <i>LLnL Itzehoe</i>	x
IV.	Katharina Glockner <i>Geschäftsstelle</i>	x
V.	Eva Groher <i>Geschäftsstelle</i>	x